Quelle: http://manuscripta.at/?ID=28689
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)

sy vor im vb das wasser für
en Darnb so sprach petrus
zu xpo sob vy to Domine quo
Herr zu wem gang wir
auch du hast die wort des
ewigen lebens Sy hetten
auch als lieb das sy im mit
vorchten zesterben mit im do
arnb so sprach thomas so
hamus xi mo Eamus 2 nos
Gang wir auch vnd sterben
mit im Also spricht der Heim
gelst fürbas Et turba copio
sa Vnd ein grosse menig d
nach der wunchung wirtin
seiner zaichen vnd durch der
ler wirtin des gesimts Jhu
vo den wunden vnd zaichen
hörat got auf do er die
marter leidn wolt das ma
cht die übung der gleich
sner die da vifftn Jhesum
in chrancz in vor Pilato
Also geschicht im noch
heut das in senlenchs lobet
die weil es im wol gat
vnd flüchent im vnd sche
lent im wann es im vbl
get Sie ist ein wenig war
ub xpo wolt habn ein se
nlenche nachuolgung Dar
ub antwint der herr Ihe
su vnd spricht also Diuia
mutu Vo göttleich wirdi
ung ist es geschechen das
im nachuolget ein senlenche
menig das er vil wann die
zeichen wern eins senlenchn
zaichens vnd wunders des
zaichn vrsach vnd ürung be
deut der Heilig geist Damit
vnd er fürbas spricht Cum
appinquaret Do er nähent
zu de stat tie durch der
menig wirtin des volkes die
zu der selbn zeit sich samp
tn zu den toten durch ir ge
richt vnd geschefft wirtin
do trug man her aus gegn
im ein totn Hie ist zemer
dem nach Anfang sitten Adam
ist als vil als ein erwegung
vnd bedeut mir des menschn
herz wann sich ehs dano
vent so dult er vierlay er
wegung Vo erstn so hoffet es
es welt lang lebn Zu de
andn mal so fawrt es sich
des gelucks der gegenwir
tigen welt Zu de dritten
mal so betrübt es sich vo
seine vngelucke Zu de vier
den mal wann es nicht ge
denkt das es vil pnes be
stan wirt für sein sind das
sind die posn erwegung vo
der wegen sich das schiffl
menschlicher plodnait hin
vnd her wegt in dem mer